

Tagung der AG der Riesenclubs im ZDRK



25. März 2023
Gasthof Schmitt, Neuhof



**Aktuelle Fragen und Herausforderungen in der
Rassekaninchenzucht
- Fragestellungen der Riesen-Züchter*innen**

Referent: Bernhard Graf, Präsident ZDRK

25. März 2023

Agenda

- Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter
- Ausstellung wegen Klima Erwärmung
- Tränken auf Ausstellungen
- Bewertung unserer Riesen
- Käfiggrößen auf Ausstellungen unter Berücksichtigung der Tierschutzvorschriften
- Transportkisten für Riesen



Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 1)



- Warum gibt es „kleintiernews“ nicht mehr und welchen Anteil hat der ZDRK daran?
- Der Wunsch der Einstellung ging von kleintiernews aus, als ZDRK-Präsident waren meine Bestrebungen so viel als möglich für die Züchter*innen zu erhalten.
-> Kurze Stellungnahme soweit die Verschwiegenheitserklärung es zulässt



Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 2)



- Zuchtjahr Es ist einem modernen Menschen nicht zu vermitteln, dass er seine Häsinnen bereits im Herbst decken lassen soll.

Dies ist gegen die Natur. So etwas kann man einfach nicht mehr machen, weil es völlig aus der Zeit gefallen ist. Viele Züchter finden dies normal, weil sie es viele Jahre lang so gemacht haben. Ein Umdenken ist hier unbedingt erforderlich. Man findet auf Ausstellungen auch fast keine Tiere, die mit einer „0“ tätowiert sind. Das Zuchtjahr im November beginnen zu lassen war ein Fehler. Menschen machen Fehler – sie können sie aber auch korrigieren. Das Zuchtjahr sollte wieder das Kalenderjahr sein.



Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 2)



- Die Umstellung des Zuchtjahres wurde insbesondere aufgrund der Praxis der Riesen-Züchter umgestellt.
- Ich stimme einer Verlegung des Zuchtjahres grundsätzlich zu und verweise auf das Projekt ‚Zukunftsideen im ZDRK‘ und meine Folien nachfolgend.
- Gleichzeitig muss ich aber auch die Hürden aufzeigen, die es zu nehmen gilt



Zentralverbandes Deutscher Rassekaninchen-Züchter e.V.

**Wo steht der ZDRK in der Zukunft
Beispiel erster Vorschläge**



Zukunfts-Ideen für den ZDRK 2022

Stand 18. Juni 2022

Bernhard Graf, Präsident ZDRK

Kleines Signal zur Unterstützung bei Futterkosten



kurzfristig

Motivation

- ▶ Steigende Futtermittelpreise werden als große Belastung gesehen

Herausforderung

- ▶ Zeichen der Anteilnahme des ZDRK gefordert

Umsetzung

Förderung auf der Bundeskaninchenchau:

- ▶ Jeder 100ste Aussteller bekommt einen Sack Futter in Kassel
- ▶ In den 3 Gruppen Jugend, Herdbuch + Angora + Erhaltungszucht sowie Rest (allgemeine Klasse + Neuzüchtung) werden jeweils vergeben für meiste Tiere 5 Sack Futter / 4 Sack / 3 Sack – bei gleicher Tierzahl entscheiden die höheren Bewertungsergebnisse
- ▶ Aufwand: ca. 100 Sack co-finanziert durch Futterhersteller und ZDRK
- ▶ Muss mit Ausrichter abgestimmt werden !!!



Kaninchen mit Stammbaum als Grundlage für Rasseerhalt



Motivation

- ▶ Professioneller Überblick aller Kaninchen im Hinblick auf Abstammung

Herausforderung

- ▶ Gefahr der zu engen Verwandtschaft der Population insbesondere bei Erhaltungszucht



Umsetzung

- ▶ Einführung einer cloudbasierten Zuchtbuchführung
- ▶ Folgeprojekt zu TGRDEU mit Finanzierung mit BLE-Fördermittel
- ▶ In Anlehnung an Herdbuch-Cloud



Zucht- und Ausstellungszyklus angepasst an die Natur der Tiere



langfristig

Motivation

- ▶ Züchtung orientiert sich an natürlicher Saison der Wildkaninchen

Herausforderung

- ▶ Umstellung des Zuchtjahrs und Anpassung der Ausstellungssaison



Umsetzung

- ▶ Jungtiere von März bis September => weniger Jungtierverluste
- ▶ Jungtierschauen vor Weihnachten => frühe Selektion schlechter Tiere senkt Futterkosten
- ▶ Alttierschau deutlich im Winter => ausgereifte Tiere mit durchgehaarten Fellen



Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 3)



- Clubvergleichsschauen müssen bis jeweils 31. Oktober des laufenden Jahres abgeschlossen sein – Verlegung nach hinten?

Eine **Begründung hierfür wird nicht gegeben**. Man kann also nur vermuten, dass es um die Vermeidung von Terminüberschneidungen mit **Lokal- und Kreisschauen** geht. Diese finden aber aufgrund des Mitgliederrückganges immer weniger statt. Wenn wir **im Oktober fertig entwickelte Riesenkaninchen** sehen wollen, dann müssen diese Tiere sehr früh im Jahr bzw. schon im Vorjahr geboren sein. Ein Riesenkaninchen braucht für die **Entwicklung mindestens zehn Monate** – eher noch mehr. Die Züchter sind also gezwungen die relativ **verlustreiche Winterzucht** zu betreiben, wenn sie hier erfolgreich ausstellen möchten. Den Ablauf der Natur können wir nicht ändern. Die Tiere kommen meist im Oktober in Haarung. Züchter, die mit der Natur arbeiten, haben im Oktober noch keine voll entwickelten Tiere. **Wenn die Termine für die BKS und BRS (letztes Wochenende im Januar oder erstes Wochenende im Februar) eingehalten würden**, dann könnten die Vergleichsschauen **z.B. im Dezember** stattfinden. Die Termine der LV-Schauen könnte man schützen. Wenn kein zwingender Grund für den Abschluss von Clubvergleichsschauen bis zum 31. Oktober mehr besteht, dann sollte man diese **Regelung einfach abschaffen**. Eine leichte Verschiebung **in den November hinein** bringt hier zu wenig.

Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 3)



- Bestandsschutz für Vereins-, Kreis-, Landes- und Bundesschauen hat klaren Vorrang, daher ist eine Regelung zwingend erforderlich. Auch eine Verlegung der Bundesschau zu Corona-Zeiten in den Oktober/November wurde aus Gründen des Schutzes für andere nicht vollzogen (war massiv gefordert)
 - Gegen eine späte BKS in Kassel waren insbesondere die Riesenzüchter – Widerspruch in der Aussage
 - Clubschauen können auch eine Schauabteilung für Jungtiere anschließen
 - Komplette Umstellung des Zuchtjahres – siehe Folie zuvor
-



Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 4)



- Zustand der organisierten Rassekaninchenzucht in Deutschland In der organisierten Rassekaninchenzucht ist fast alles völlig „aus der Zeit gefallen“. In den letzten Jahrzehnten gab es kaum Veränderung. Zumindest etwas jüngere Züchter möchten einen modern aufgestellten Verband haben. Warum gibt es keine Entwicklung im ZDRK?
- Hierzu verweise ich auf die nachfolgend dargestellten Entwicklungen, die der Fragesteller wohl nicht registriert hat



Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 4)



- Informative Webseite des ZDRK seit ca. 15 Jahren
 - Mir TGRDeu seit 2006 eine Cloud-basierte Software zur Erfassung der Population je Rasse und Farbenschlag
 - EDV-gestützte Ausstellungsprogramme seit Anfang der 2000er Jahre (URIS, Müller-Programm, Breeder-Soft, Peter-Software)
 - Seit 2015 (BKS Kassel) Online-Meldung für BKS
 - Kontinuierliche Weiterentwicklung der Ausstellungssoftware auf Kosten des ZDRK oder der Ausstellungsleitung
 - Herdbuch-Cloud von Breedersoft – Deutschlandweit alle Herdbuchtiere und Erhaltungszucht mit Stammbaum
 - Mehrere Lehrfilme als VHS oder DVD produziert
-



Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 4)



- Mit Kaninchen-Cloud erstes cloudbasiertes Einzelzuchtbuch – vorgestellt vor zwei Jahren in Bayreuth
 - Erweiterung der Kaninchen-Cloud um eine Version für ein Vereinszuchtbuch ab diesem Jahr
 - Neue Wege mit eLearning – erster Schritt ist der erfolgreich angenommene Sachkundenachweis, weitere Schritte in Planung (z.B. Schulungsprogramme für Amtsträger in unserer Organisation ggf. in Zusammenarbeit mit dem BDRG)
 - Seit Corona intensive Nutzung einer Video-Konferenz-Plattform im Präsidium, erweiterten Präsidium, Abteilungen, mit anderen Verbänden und Geschäftspartnern (auch in LV's)
-



Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 4)



- Facebook-Seite des ZDRK seit 2015 mit immer wieder aktuellen Themen des ZDRK
- Viele Kaninchen-Facebook-Gruppen, die nicht durch den ZDRK sondern Gliederungen und Interessengruppen imitiert sind
- Test einer ZDRK Mitglieder-APP



Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 4)



- Entwicklung des Standard 2018 erstmals und einzig in Europa unter intensiver Beteiligung der Clubs
 - Kontinuierliche Veröffentlichung der Beschlüsse der Standardfachkommission auf www.zdrk.de
 - Berücksichtigung viele Tierschutzfragen im Standard 2018
 - Neue Rassen seit 2004: -> 9 neu Rassen
Champagne-Silber, Blaue Holicer, Zwergwidder-Satin, Zwerg-Satin, Thüringer-Rexe, Schwarzgrannen-Rexe, Klein-Rexe, Genter Bartkaninchen, Zwergkaninchen-Löwenkopf
-> 39 neu Rassen/Farbenschläge -> für manche schon zu viel Entwicklung und für andere viel zu wenig Entwicklung
-> und 23 Rassen/Farbenschläge im Neuzüchtungsverfahren
-



Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 4)



- Wesentliche Tierschutz und Gesundheitsthemen:
 - ZDRK Projekt zur Enterocolitis mit starker Finanzierung
 - Treibende Kraft bei der Beschaffung von Impfstoff gegen RHD2 aus Frankreich
 - Enge Zusammenarbeit mit dem FFC (Frankreich) hilft bei Gesundheitsfragen und Fragen zur Genetik der Kaninchen
 - Aktuelle Studie zu Widderkaninchen mit Fokus auf den Gesundheitszustand der Ohren
 - Hilfestellung bei der Pressearbeit gegen Kampagne von PETA
-



Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 4)



- Verbandsarbeit:
 - Zusammenarbeit mit dem BDRG intensiviert – Ausbau mit weiteren Kleintierzuchtverbänden in Planung
 - Enge Zusammenarbeit mit dem FFC (Frankreich) als Anker der europäischen Zusammenarbeit -> klares Bekenntnis zur EE
 - Enge Zusammenarbeit mit der GEH bei Projekt zur Haltung von Kaninchen sowie gemeinsame Präsentation bei der Grünen Woche in Berlin
 - Unterstützung der Wiederaufnahme der Arbeit der World Rabbit Science Assosiation (WRSA) 2022/2023
-



Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 4)



- Arbeit zur Positionierung des ZDRK bei Verbänden und Behörden:
- Mitglied im Arbeitskreis Kleintiere der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung sowie Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde
- Vortrag bei der WRSA an der Tierärztlichen Hochschule Hannover 2019
- Vortrag beim Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) 2022
- Mitglied im Organisations-Team sowie Vorträge beim **Nationalen Kongress zur Zucht und Erhaltung alter und bedrohter einheimischer Nutztierassen** des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) 2022

Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter (Frage 4)



- In einer Sache haben wir die letzten 20 Jahre keine Fortschritt erzielt:
- **Der Jahres-Beitrag an den ZDRK beträgt immer noch 1,00 € je Mitglied**
- Mitgliederrückgang 2004 bis 2023: **45,8%**
- Inflationsrate 2004 bis 2023: **40%**
- **=> Finanzausstattung entspricht 2023 nur noch 0,39 € / Mitglied**



Wo liegt die Grundgefahr für alte Rassen der Kaninchen?



Verbandsinterne Veränderungen
z.B. Überalterung der Mitglieder oder neue Rassen



Wie bei allen Nutztieren muss auch beim Rassekaninchen der Nutzen gegenüber dem Aufwand erkennbar sein

Verbandsinterne Gefahren

Überalterung unserer Züchter und wenig Nachwuchs



Rassekaninchenzucht ist eine Freizeitbeschäftigung,
die tägliche Aufmerksamkeit erfordert

Das Durchschnittsalter im
erweiterten Präsidium des
ZDRK beträgt ~ 60 Jahre



Der Rückgang unserer Mitglieder ist
insbesondere bei der Jugend sehr
stark

(~ 50% in den letzten 10 Jahren)

Verbandsinterne Gefahren

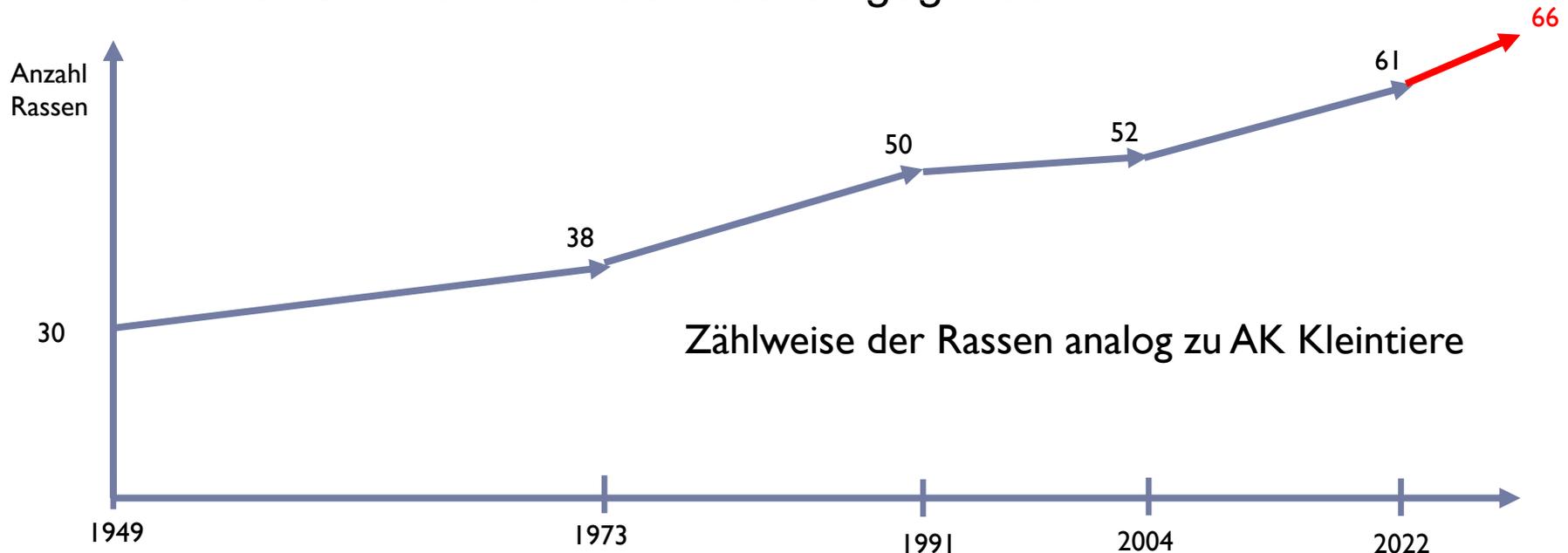
Starker Trend zu neuen Rassen und Farbenschlägen



Dem deutlichen Rückgang der gezüchteten Jungtiere
(Vergleich 2004 – 2021)

- Rückgang über alle Rassen: 61,2 %
- Rückgang über gefährdete Rassen: 47,8 %

... steht eine Zunahme neuer Rassen gegenüber



Illustrative Entwicklung der Kaninchenbestände in Deutschland

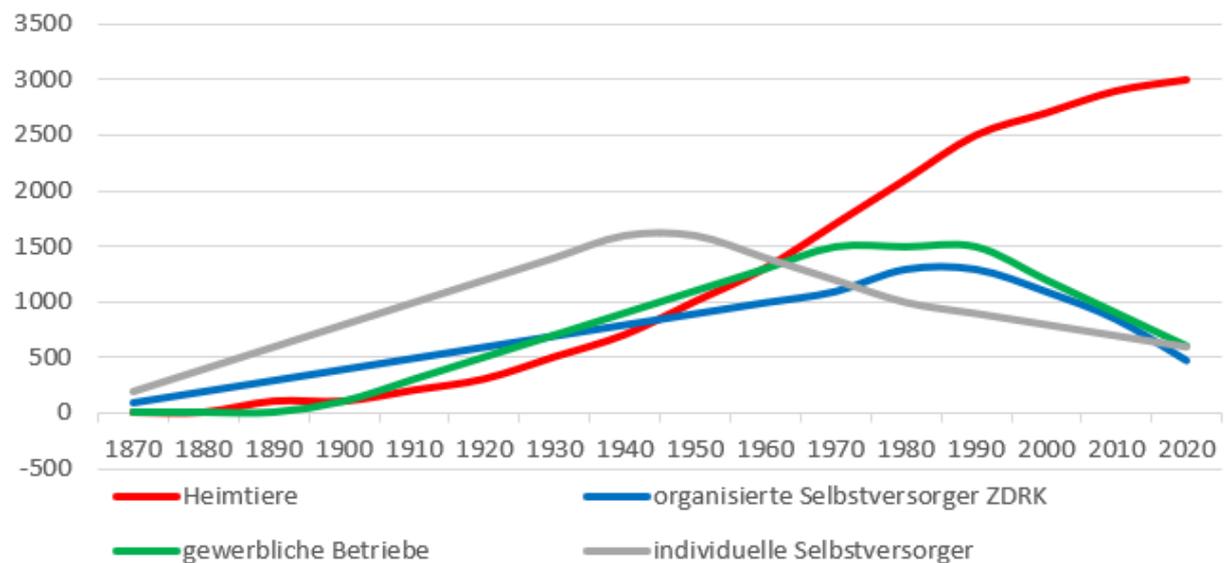


2020 standen ca. 500.000 Rassekaninchen in etwa zu gleicher Zahl Kaninchen aus Mastbetrieben gegenüber sowie geschätzt die gleiche Anzahl bei nicht organisierten Züchtern

In gleichem Jahr wurde ca. 3 Mio. Kaninchen als Heimtiere gehalten*

Die Illustration ist auf grob geschätzten Werten der Vergangenheit aufgebaut und erhebt keinen Anspruch auf Richtigkeit sondern stellt eher eine gefühlte Entwicklung dar.

Illustration:
geschätzte Anzahl Kaninchen nach Haltungsart in DE



*= Quelle ZZF – Die Deutschen begeistern sich für Heimtiere 03.06.2014

Gefahren durch Gesellschaftswandel



Wer isst schon gerne sein Heimtier?

Wandel des Kaninchens vom Nutztier zum Heimtier ist so stark wie bei keinem anderen Nutztier



versus



Dies geht einher mit veränderten Vorstellung von Nutzung und
Haltungsbedingungen von Kaninchen

Agenda

- Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter 
- Ausstellung wegen Klima Erwärmung 
- Tränken auf Ausstellungen
- Bewertung unserer Riesen
- Käfiggrößen auf Ausstellungen unter Berücksichtigung der Tierschutzvorschriften
- Transportkisten für Riesen



Tränken auf Ausstellungen

- ▶ Heute schon auf vielen Ausstellungen möglich, je nach Regelung der Ausstellungsordnung – oft ist das Mitbringen eigener Tränken erlaubt

- ▶ Bei großen Schauen (wie Bundesschauen), bei denen eine Tränke zur Verfügung gestellt werden könnte, ist dies nur eine Kostenfrage, die vom Aussteller zu tragen ist



Bewertung unserer Riesen

- ▶ Wie bei allen Rassen in klarer Anwendung des Standard 2018
- ▶ Clubs können und sollen eigene Schulungen durchführen
- ▶ Bei erforderlichen Änderungen des Standard gibt es einen klaren Weg, der auch durch die Arbeitsgemeinschaften der Clubs imitiert werden kann
- ▶ Die eigentliche Bewertung der Tiere (Durchführung der Bewertungstätigkeit und Interpretation des Standard) liegt ausschließlich beim DPV und nicht beim ZDRK



Käfiggrößen auf Ausstellungen unter Berücksichtigung der Tierschutzvorschriften



▶ **TVT Merkblatt Nr. 78 Kaninchenhaltung (herkömmlich, intensiv) von 2016 sowie ZDRK-Richtlinien 2014**

Kaninchen werden aus unterschiedlichen Gründen zur Schau gestellt:

– Ausstellungen von Rassekaninchen: Dauer bis zu 5 Tage, meist in geschlossenen Räumen, z. T. bei Sommerschauen im Freien oder im Zelt, wobei Schutz vor Regen, direkter Sonneneinstrahlung und Überhitzung erforderlich ist. Es werden Käfige mit einem Boden aus Holz verwendet, die reichlich eingestreut werden. Mindestmaße der Käfige für **große Rassen 70x70x70 cm**, für mittlere Rassen 60x60x60 cm, für kleine Rassen und Zwergrassen 50x50x50 cm (Breite x Tiefe x Höhe). Wichtig ist eine Gangbreite von über 1 m zwischen den Käfigreihen. Die Tiere gewöhnen sich an diese Haltungsform, zumal in den Nächten Ruhe herrscht. Sie stellt für die Tiere jedoch insgesamt eine Belastung dar.

▶ Größere Ausstellungsgehege sind nicht nur eine Tierschutzfrage sondern auch eine Kostenfrage sowie Frage nach Lieferanten der Gehege



Transportkisten für Riesen

► Tierschutztransportverordnung - TierSchTrV

Kaninchen

Mastkaninchen (nicht geschlechtsreife Kaninchen im Alter von höchstens 90 Tagen, die zur Weitermast oder zur Schlachtung nicht länger als zwölf Stunden befördert werden)

Lebendgewicht bis zu kg je Tier	Höhe des Transportbehältnisses cm	Fläche je Tier qcm
1	2	3
1	15	250
3	20	500
über 3	25	600

Andere Kaninchen

Lebendgewicht bis zu kg je Tier	Höhe des Transportbehältnisses cm	Fläche je Tier qcm	Höchstzahl der Tiere je Behältnis
1	2	3	4
0,3	15	100	12
0,4	15	150	12
0,5	15	300	12
1	20	500	4
2	20	750	4
3	25	900	2
4	25	1 000	2
5	25	1 150	2
über 5	30	1 400	1

Transportkisten für Riesen

- ▶ TVT Merkblatt Nr. 78 Kaninchenhaltung (herkömmlich, intensiv) von 2016 sowie ZDRK-Richtlinien 2014

Tab. 4: Mindestanforderungen für Transportbehältnisse/Tier

	Fläche (cm ²)	Höhe (cm)
> 5,5 kg (große Rassen)	1925 (55x35 cm)	40
> 3,25 kg (mittelgroße Rassen)	1350 (45x30 cm)	35
> 2,0 kg (kleine Rassen)	1000 (40x25 cm)	30
< 2,0 kg (Zwergrassen)	600 (30x20 cm)	25

Agenda

- Aktuelle Fragen der Deutschen Riesenzüchter 
- Ausstellung wegen Klima Erwärmung 
- Tränken auf Ausstellungen 
- Bewertung unserer Riesen 
- Käfiggrößen auf Ausstellungen unter Berücksichtigung der Tierschutzvorschriften 
- Transportkisten für Riesen 

Anhang



Tierschutzproblematik bei Riesen

▶ Gutachten zur Auslegung von § 11b des Tierschutzgesetzes (Verbot von Qualzüchtungen)

1.4.2 Riesenwuchs und Übergewicht

Beim Riesenwuchs handelt es sich um eine polygen determinierte hyperplastische bzw. partiell hyperplastische Skelettentwicklung mit auffallender Schädelvergrößerung, Vergrößerung der Extremitäten, insbesondere an deren Enden, und generalisierte oder partielle Bindegewebszubildung. Der Störung liegt eine Veränderung der eosinophilen Zellen der Hypophyse mit erhöhter Produktion von Wachstumshormon zugrunde. Beginnt die erhöhte Hormonausscheidung vor dem Schluss der Epiphysenfugen, entsteht der hypophysäre Hochwuchs (Gigantismus). Bei andauernder hoher Ausscheidung, nach Abschluss des physiologischen Wachstums, kommt es zu einer Vergrößerung prominenter Skelettabschnitte. Durch stabilisierende Selektion werden die entsprechenden Allele in bestimmten Rassen erhalten. Dies führt zur Erkrankungsdisposition, z. B. der Osteochondrosis dissecans, einer vor allem bei großen Hunderassen vorkommenden Krankheit des Gelenkknorpels.

Kaninchen mit großem Gewicht (Übergewicht) neigen verstärkt zu Pfortenerkrankungen („wunde Pfoten“). Dieses Problem entsteht durch den Gewichtseinfluss und eine vorhandene genetische Disposition bei den entsprechenden Rassen.

Tierschutzproblematik bei Riesen

► Auch Tierschutzorganisationen publizieren:

[Home](#) ▾

[Qualzucht Datenbank](#)

[Tierarten](#) ▾



[Neuigkeiten](#) ▾

[Vernetzen](#) ▾

[Suche](#)

Kaninchen gibt es in vielen Rassen und Farben, allerdings sind einige der Rassen gem §11b TierSchG als Qualzucht einzustufen. Durch Zucht wurde das Aussehen der Kaninchen Jahrzehnte lang auf unterschiedlichste Weise verändert. Dabei wurden Körperteile verformt und gingen damit Veranlagungen für Krankheiten einher, die für das Tier mit Leiden, Schmerzen oder einer Einschränkung des Wohlbefindens verbunden sind.

Kurz zusammengefasst sind folgende Problembereiche zu erwähnen, die bei betroffenen Tieren zu Schmerzen, Leiden oder Schäden führen können:

Zwergwuchs: Zwergrassen von unter 1,5 kg (z.B. Hermelin, Farbzwerg)

Große schwere Rassen (ab ca. 7 kg)

Einzelne Zuchtlinien sind gehäuft von Erkrankungen betroffen. Da die Tiere frühzeitig geschlachtet werden, wird die Erkrankungsrate in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen und die Anlage weiter in der Zucht verbreitet.

Wunde Pfoten (Pododermatitis)

Gescheckte Kaninchen (Punktscheckung)



Gefahren durch Regulatorik

Aktuelle TierSchNutztV passt nicht zur Rassenzucht



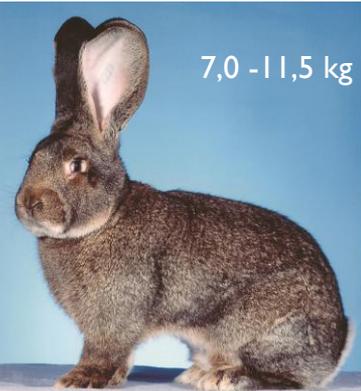
Geforderte Bodenflächen bei Lebendgewicht von	Richtlinie für Haltung und Zucht im ZDRK e.V.	Richtlinie 2010/63/EU	Richtlinie Schweiz	Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung
bis 1,5 kg	3.600 qcm (H=50cm)		2.800/3.400 qcm (bis 2,3 kg)	
bis 2,0 kg	4.550 qcm (H=50cm)			
bis 3 kg	5.250 qcm (H=60cm)			
bis 3,25 kg				
bis 5,5 kg	6.800 qcm (H=60cm)	(bis 5,0 kg) 4.200 qcm (H=45cm)	6.000/7.200 qcm	6.000 qcm (H=80cm)
über 5,5 kg	8.800 qcm (H=70cm)	(ab 5,0 kg) 5.400 qcm (H=60cm)	7.800/9.300 qcm	7.400 qcm (H=80cm)



Gefahren durch Regulatorik

Aktuelle TierSchNutztV passt nicht zur Rassenzucht



Geforderte Bodenflächen bei Lebendgewicht von	Richtlinie für Haltung und Zucht im ZDRK e.V.	Richtlinie 2010/63/EU	Richtlinie Schweiz	Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung
bis 1,5 kg	3.600 qcm (H=50cm)			1,1 -1,5 kg 
bis 2,0 kg	4.550 qcm (H=50cm)		2.800/3.400 qcm (bis 2,3 kg)	
bis 3 kg			4.000/4.800 qcm (2,3 – 3,5 kg)	 
bis 3,25 kg	5.250 qcm (H=60cm)	3.500 qcm (H=45cm)		
 7,0 -11,5 kg	5,5 -11,5 kg	(bis 5	  	
	6.800 qcm (H=60cm)	4.200 qcm (H=45cm)	6.000/7.200 qcm	6.000 qcm (H=80cm)
	8.800 qcm (H=70cm)	(ab 5,0 kg) 5.400 qcm (H=60cm)	7.800/9.300 qcm	7.400 qcm (H=80cm)

Gefahren durch Regulatorik

Aktuelle TierSchNutztV passt nicht zur Rassenzucht



3 Haltungsebenen übereinander bei Mastbetrieben bedingen 80 cm Höhe

Das wäre die Stallgröße nach der TierSchNutztV für alle Rassen unter 5,5 kg (6.000 qcm H=80cm) im Vergleich ein Champagne Silber (5,5 kg) und ein Zwergsatin (1,2 kg)



Gefahren durch Regulatorik

Tiergesundheitsgesetz ist nicht züchterfreundlich



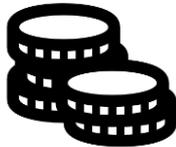
Impfproblematik:



- **Impfstoffe im regulierten Markt in Deutschland**

- > kein ‚Europa‘ bei Impfstoffen mit Preisunterschieden von Faktor 3 (Frankreich vs. Deutschland) – wo bleibt der europäische Wettbewerb und freier Warenverkehr?

- > Kosten für Impfung betragen bis zu 50% des Schlachterlöses



- **fehlende Gleichstellung von gewerblichen Betrieben zu Zuchtverbänden**

- > Gewerbliche Tierhalter können unter Aufsicht der Tierärzte selbst Impfen und Medikamente verabreichen

- > Zuchtverbände können keine Impfbeauftragte gleichstellen



Handlungsempfehlung

Eindeutiges Bekenntnis der Politik zur

Kleintierzucht zum Zweck der Selbstversorgung

(stille Reserve in der Versorgung mit nachhaltigen Nahrungsmitteln)

Rassebezogene Haltungsvorgaben, die sich an der Masse der 25.000 Rassekaninchenzüchter und nicht nur an wenigen (geschätzt 25) gewerblichen Betrieben orientiert

Mehr Europa in der Impfstoffversorgung sowie Gleichstellung bei der Anwendung von gewerblichen Züchtern zu Zuchtverbänden

Darüber hinaus wird zur Absicherung gemeinsam gehandelt:

Unterstützung beim Aufbau von Kryoreserven und moderner Infrastruktur zur Zuchtlenkung



Verdrängt das Neue das Alte?

Wir arbeiten dafür, dass dies nicht geschieht



Neue Rasse gefällig?

Wie wäre es mit einer Alten?

Helfen Sie durch die Wahl Ihrer neuen Rasse mit, unsere gefährdeten traditionellen Rassen zu erhalten.



Tagung der AG der Riesenclubs im ZDRK



25. März 2023

Fragen?

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

**Bernd Graf
Am Kirschgarten 62
67434 Neustadt**

